

Die Vorstandssitzung vom 27./28. Oktober in Frankfurt/M. brachte einen fruchtbaren Gedankenaustausch, nützliche Anregungen für die weitere Arbeit und die Aufstellung eines Aktionsprogramms für die kommenden Monate. - Zunächst gab der kommissarische Geschäftsführer der Humanistischen Union, Dr. Gillessen, einen Bericht über den derzeitigen Stand der Organisation. Die Zahl der Mitglieder belief sich am 14.10. d.J. auf 1 336 (es sind inzwischen etwa 150 Neuanmeldungen hinzugekommen). Nicht ganz die Hälfte sind Abonnenten der 'Vorgänge'. Aus dem Kassenbericht ergab sich, daß seit der Gründung unserer Vereinigung im Spätsommer 1961 die Einnahmen aus Beiträgen und Spenden die Ausgaben gerade decken. In Zukunft ist mit wesentlich höheren Verwaltungs- und Werbekosten zu rechnen. - Es referierte dann Dr. Szczesny über die allgemeine Situation. Er wies auf das Mißverhältnis zwischen der noch unbefriedigenden inneren Verfassung der Humanistischen Union und ihrer Wirkung nach außen hin. Einerseits stehe die Vereinigung noch auf einer äußerst schmalen finanziellen und auch - was die Zahl der wirklich aktiven Mitglieder anbelange - personellen Basis, andererseits werde sie mehr und mehr als Repräsentation einer um die freiheitlich-demokratische Entwicklung unseres Staates besorgten Bevölkerungsgruppe anerkannt, mit deren Vorstellungen und Forderungen man zu rechnen habe. - In diesem Zusammenhang machte Dr. Szczesny darauf aufmerksam, daß die Anstellung eines hauptamtlichen Organisations- und Werbeleiters schon für die nächste Zukunft unerlässlich sei. Er sehe sich nicht mehr in der Lage, neben seiner beruflichen Tätigkeit als Leiter eines im Aufbau begriffenen Verlages und als Herausgeber der 'Vorgänge' die ihm als Vorsitzenden zugeordneten, von Monat zu Monat wachsenden organisatorischen und programmatischen Aufgaben auch nur teilweise zu erfüllen und müsse dringend um Entlastung bitten, wenn die gedeihliche und kontinuierliche Entwicklung der Humanistischen Union nicht ernstlich gefährdet werden solle. - In der anschließenden Diskussion wurde insbesondere die Frage erörtert, was man über das bereits Unternommene hinaus noch tun könne, um das Vorurteil zu beseitigen, der Eintritt in die Humanistische Union bedeute Mitgliedschaft bei einem "antichristlichen Kampf- und". Es wurde beschlossen, mit noch größerem Nachdruck als bisher die Zusammenarbeit mit Christen beider Konfessionen zu suchen und die positive Einschätzung des Religiösen durch die Humanistische Union herauszustellen.

Zum Abschluß der Arbeitssitzung wurde folgendes Tagungsergebnis festgehalten:

- I. Die Aktivität der Humanistischen Union soll im kommenden Jahr auf die drei Themenbereiche Toleranz und Meinungsbildung, Schule und Erziehung, Gesetzgebung und Rechtsprechung konzentriert werden.
- II. Ein begrenzter Kreis von liberal gesinnten Persönlichkeiten aus Industrie und Wirtschaft wird um Unterstützung unserer Arbeit durch Spenden gebeten.
- III. Es werden zunächst die Probleme der Strafrechtsreform behandelt. Die juristischen Mitglieder der Humanistischen Union sollen ein Memorandum ausarbeiten, das konkrete Änderungsvorschläge zu bestimmten Artikeln des jetzt vorliegenden Regierungsentwurfes enthält und allen Bundestagsabgeordneten zugeleitet wird.
- IV. Es soll versucht werden, Begriffe, die im Zusammenhang mit der Zielsetzung der Humanistischen Union immer wieder auftauchen, in einer für unsere weitere Arbeit verbindlichen Form zu definieren.

Prof. Dr. Ludwig Marcuse: "obszön - Geschichte einer Entrüstung", List Verlag, München; 408 S.; Ln. DM 17,80. "Philosophie des Glücks", List Verlag, Taschenbuch 222.

Ernst Meister: "Flut und Stein" (Gedichte), Hermann Luchterhand Verlag, Neuwied/Rhein; 108 S., Pappband DM 9,80.

Prof. Dr. Wolfgang Metzger: "Die Konfirmation zwischen Gesetz und Freiheit - Erwägungen zu ihrer Entlastung", Calwer Verlag, Stuttgart; Calwer Heft 53; 48 S.; kart. DM 2,40. "Schöpferische Freiheit", Verlag Waldemar Kramer, Ffm.; 186 S.; Ln. DM 12,80.

Prof. Dr. Alexander Mitscherlich: "Auf dem Weg zum vaterlosen Gesellschaft - Ideen zur Sozialpsychologie", Piper Verlag, München; 320 S.; kart. DM 8,80; Ln. DM 11,80.

Burkhard Nadolny: "Der Fall Cauvenburg", Eugen Diederichs Verlag; Roman; 332 S.; Ln. DM 17,80.

Dr. Friedrich Pzillas: "Die Lebenskräfte des Christentums", Pzillas-Verlag, Bad Godesberg, 110 S.; DM 12,--.

Hans Werner Richter: "Wer will einen Esel?", Georg Lentz-Verlag, München; DM 6,80.

Carl Riedel: "Religiosität und Erkenntnisse", Weltkugel-Verlag Wilhelm Wesemeyer, Bad Godesberg; brosch. DM 1,40.

Dr. Franz Roh: "Deutsche Malerei von 1900 bis heute", Bruckmann Verlag München; 160 S. Text mit 12 Abb.; 96 Bildseiten mit 100 Abb., 16 Farbtafeln; Paperback DM 12,80. "Entartete Kunst - Kunstbarbarei im Dritten Reich", Fackelträger Verlag; 288 S. u. 96 S. Kunstdruck mit vielen Abb., 8 Farbtafeln; 18 x 24 cm; Ln. DM 34,--. "Streit um die moderne Kunst", List Verlag München; Taschenbuch 225.

Prof. Dr. Hans Schaefer: "Die Medizin heute - Theorie-Forschung-Lehre", Piper Verlag München; 420 S.; kart. DM 11,80; Ln. DM 15,80.

Paul Schallück: "Wenn man aufhören könnte zu lügen", Middelhaue Verlag, Köln; 270 S.; HLn. DM 4,80. "Zum Beispiel - Essays", Europäische Verlagsanstalt, Ffm. Sammlung res novae; Paperback, 184 S.; DM 7,80.

Johann Baptist Scherer: "400 Jahre Index Romanus", Progress Verlag Darmstadt; 36 S.; DM 2,70.

Prof. Dr. Hermann Wein: "Positives Anti-Christentum", Nijhoff Verlag, Den Haag; 114 S.; "Das Problem der Realdialektik", Oldenburg Verlag München, 185 S.

Harry Wilde: "Der politische Mord", Hestia Verlag, Bayreuth; 352 S.; DM 19,80.

Kurt Zeidler: "Plädoyer für die Schule - Eine Orientierung für jedermann", Westermann Verlag; 160 S.; kart. DM 9,80.